

## Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis	9
Vorbemerkung	13
Einleitung	14
<u>Erster Teil</u>	
Handlungsprobleme im Zusammenhang der Ontogenese	16
1. Strukturtheorien der Ontogenese und Ich-Entwicklung	17
2. Zur autonomen Ich-Organisation als Endpunkt der Identitätsentwicklung	20
3. Alternative Phasenkonzeptionen des Sozialisationsvorgangs	24
4. Annahmen zur Erweiterung des Handlungsbegriffs	28
5. Zur Unterscheidung normaler und pathologischer Krisenverläufe	31
6. Lösungs- und Identitätskrise als Teilkrisen des Jugendalters	35
7. Zur Frage des individualgeschichtlichen Stellenwerts der Identitätskrise	40
7. 1. Exkurs: Ich-Ressourcen und Abwehrmechanismen	45
8. Annahmen zur Ich-Entwicklung: Das Identitätskonzept	50
9. Annahmen zum Zusammenhang von familialen Handlungsproblemen und Entwicklungsaufgaben des Kindes	55
<u>Zweiter Teil</u>	
Eine Untersuchung von Prozessen der Identitätszerstörung bei opiatabhängigen Jugendlichen	64
I. Die Anlage der Untersuchung	66
1. Instrumente und Datenmaterial	66

1. 1.	Zur Samplegewinnung	67
2.	Hypothesen und Interpretationsstrategie	68
II.	Zur Beschreibung opiatabhängiger Jugendlicher	72
1.	Einschätzungen des Drogenmißbrauchs	72
2.	Handlungsprobleme und Drogenpräferenz	74
2. 1.	Zur Frage der Politoxikomanie	77
2. 2.	Zur Frage der 'Einstiegsdroge'	80
3.	Subgruppierungen von Scenejünglichen: Ein Vergleich von Halluzinogenkonsumenten und Fixern	83
III.	Aktuelle Lebensbedingungen	90
1.	Hinweise zum Abhängigkeitskriterium	90
2.	Zum Einstiegsalter des Drogenkonsums	91
3.	Muster des Drogenkonsums und Kontexte der Selbstdarstellung	92
4.	Die schulische Situation	96
5.	Die berufliche Situation	101
6.	Materielle Lebensbedingungen I - Der Lebensunterhalt	106
7.	Materielle Lebensbedingungen II - Der Wohnmodus	109
8.	Zusammenfassende Bemerkungen	112
9.	Materielle Lebensbedingungen der Jugendlichen nach zwei Jahren	113
IV.	Soziale und psychodynamische Handlungsprobleme der Jugendlichen	116
1.	Die Ausgestaltung heterosexueller Beziehungen	118
2.	Das Fixerpärchen Rudi und Marlies - Eine Fallstudie	118
2. 1.	Zur Vorgeschichte der Beziehung	118
2. 2.	Der Aufbau des Beziehungsarrangements - Rudi	120
2. 3.	Die Anhaltspunkte für die Fortsetzung der Beziehung - Marlies	126
2. 4.	Die Umkehrung des Machtgefälles - Autonomisierungsversuche von Marlies	127
3.	Zusammenfassende Kennzeichnung: Der Typus des Beziehungsmusters	130

4.	Die Beschaffenheit des Selbstkonzepts	133
4. 1.	Rückzug auf die infantile Position	134
4. 2.	Körperbild und Selbstwertprobleme	135
4. 3.	Indirekt erschlossene Elemente des Selbstkonzepts	136
4. 4.	'Sinnfrage' und 'innere Leere'	144
4. 5.	Elemente projektiver Selbstdarstellung	145
5.	Reaktive Ich-Prozesse	148
5. 1.	Fremdheitserlebnisse	149
5. 2.	Depressive Ich-Zustände	150
5. 3.	Der Opiatgebrauch als Versuch der Gegensteuerung	153
5. 4.	Suizidversuche und Suizidbereitschaft	155
V.	Zusammenfassung und theoretische Verallgemeinerungen	162
1.	Zur Kennzeichnung opiatabhängiger Jugendlicher	162
2.	Ich-Stärke und Ich-Schwäche: Zur Frage nach den Kräfteverhältnissen im Ich	168
2. 1.	Abwehrmechanismen und Ich-Stärke	169
2. 2.	Handlungsprobleme und Ich-Stärke	171
3.	Identitätskrise und Identitätsdiffusion	175
VI.	Familienkonstellationen opiatabhängiger Jugendlicher	178
1.	Handlungsprobleme der familialen Lebenswelt und Verlaufsformen der Adoleszenz	178
2.	Handlungsprobleme der Familien - Ein Abriß der Sozialbiographien	179
2. 1.	Die A-Familie - Rudi	179
2. 2.	Die B-Familie - Marlies	179
2. 3.	Die D-Familie - Tilman	180
2. 4.	Die E-Familie - Thomas	180
2. 5.	Die G-Familie - Lothar	181
2. 6.	Die H-Familie - Rainer (U)	182
2. 7.	Die I-Familie - Margrit (U)	182
2. 8.	Die K-Familie - Reinhard (U)	183
2. 9.	Die L-Familie - Monika	183

2.10.	Die M-Familie - Ulrich (U)	184
2.11.	Die N-Familie - Jürgen (U)	184
2.12.	Die O-Familie - Marianne	185
3.	Die Struktur der familialen Lebenswelt	185
4.	Strukturell unvollständige Familien (Vaterabwesenheit)	136
4. 1.	Zur Charakterisierung der Väter	191
4. 2.	Zur Charakterisierung der Mütter	198
4. 2.1.	Wertorientierungen und Handlungsprobleme	198
4. 2.2.	Elemente der Selbstrepräsentation	205
4. 3.	Zur sozialisatorischen Bedeutung des mütterlichen Handlungsmodells	209
5.	Zur Struktur der Ehebeziehungen	211
6.	Die aktuelle Ausgestaltung der Mutter-Kind-Interaktion	214
6. 1.	Voraussetzungen und Erfordernisse für die Etablierung symbiotischer Beziehungsmuster	214
6. 2.	Interaktionsstrategien des instrumentellen Typs - Das Gratifikationsmuster	218
6. 2.1.	Das Unentbehrlichkeitsmuster als Substitut des Feldzwanges	220
6. 2.2.	Erpresserische Drohungen und Sanktionierungsversuche	225
6. 3.	Verdeckt operative Bindungsstrategien	229
6. 3.1.	Schuldgefühle als Stabilisatoren des Beziehungsgefüges	230
6. 3.2.	Strategien zur Befestigung eines unrealistischen Aspirationsniveaus	234
6. 3.3.	Das Muster diskrepanter Identitätszuweisungen	236
7.	Zur Ausgestaltung der Mutter-Kind-Beziehung in der diachronen Perspektive	238
8.	Zur Bedeutung gegenläufiger Stimulierungsprozesse für den Aufbau der Ich-Organisation	243
VII.	Schlußbemerkung	249
	Anmerkungen	252
	Literaturverzeichnis	273